



**ALDOUS
HUXLEY**

**AFFE
UND WESEN**

**EIN ROMAN AUS
DER ZEIT NACH
DEM ATOMKRIEG**



PIPER

Aldous Huxley
Affe und Wesen

Aldous Huxley

Affe und Wesen

Roman

Aus dem Englischen von Herbert Schlüter

PIPER

*Mehr über unsere Autoren und Bücher:
www.piper.de*

Neuauflage einer früheren Ausgabe

ISBN 978-3-492-50047-0

April 2017

© Piper Verlag GmbH, München 2017

© Mrs. Laura Huxley, 1948

Die englische Originalausgabe erschien unter dem Titel »Ape and Essence«,
Chatto & Windus, London 1949

© der deutschsprachigen Ausgabe Piper Verlag GmbH, München 1984, 1995

Covergestaltung: zero-media.net, München

Covermotiv: FinePic®, München

Satz: Fotosatz Amann, Memmingen

Inhalt

I
Tallis 7

II
Das Drehbuch 30

I

Tallis

Es war der Tag der Ermordung Gandhis. Aber auf dem Berg Golgatha interessierten sich die Touristen mehr für den Inhalt ihrer Picknickkörbe als für die mögliche Bedeutung eines im Grunde doch recht alltäglichen Ereignisses, um dessentwillen sie hergekommen waren. Da mochten die Astronomen sagen, was sie wollten, Ptolemäus hatte vollkommen recht: Der Mittelpunkt der Welt ist immer da, wo wir sind. Gandhi war tot, aber Bob Briggs sprach, an seinem Schreibtisch im Büro wie beim Lunch in der Studio-Kantine, immer nur von sich selbst.

»Du bist mir stets eine große Hilfe gewesen«, versicherte mir Bob, als er, nicht ohne Behagen, daran ging, mir die bisher letzte Fortsetzung seiner Lebensgeschichte zu erzählen.

Im Grunde aber wollte Bob, wie ich sehr wohl und er selbst noch besser wusste, gar keine Hilfe. Er genoss eine verfahrenene Situation, und noch glücklicher machte es ihn, über seine missliche Lage sprechen zu können. Seine Schwierigkeiten und ihre verbale Dramatisierung erlaubten ihm, in sich selbst den Inbegriff aller romantischen Dichter zu sehen: Beddoes, den Selbstmörder, Byron, den Blutschänder, Keats, der an seiner Liebe zu Fanny Brawne, und Harriet, die um Shelleys willen starb. Und daher konnte er für kurze Zeit die beiden wichtigsten Ursachen seines Unglücks vergessen – nämlich dass er über keines der Talente dieser Leute und nur über einen Bruchteil ihrer sexuellen Potenz verfügte.

»Wir waren an einen Punkt gelangt«, sagte er (und das mit so tragischer Stimme, dass mir der Gedanke kam, er wäre als Schauspieler erfolgreicher gewesen denn als Verfasser von Drehbüchern),